

# Inhalts-Verzeichnis.

## Kapitel I

### Jesus der Messias-Menschensohn im Glauben der palästinenfischen Urgemeinde S. 1–33.

	Seite
Die Quellen S. 1–3. — 1. Der Titel Christus S. 3f. — 2. Sohn Davids S. 4f. — 3. Der Menschensohn S. 5–10. — 4. Herkunft und Bedeutung dieses Titels (Bar 'nascha) S. 10–13. — 5. Die Menschensohndogmatik. Das Rätsel des Kreuzestodes gelöst S. 14–16. — 6. Menschensohndogmatik und Auferstehungsglaube, Bekenntnis zum Menschensohn und Hoffnung S. 16–19. — 7. Die spätere Geschichte der Menschensohndogmatik (Johannes-Evangelium, jüdische Überlieferung, Judenchristentum) S. 19–22	1–22
Anhang I Auferstanden am dritten Tage . . . . .	22–26
Anhang II Hadesfahrt . . . . .	26–33

## Kapitel II

### Der Gemeindeglaube und das Bild Jesu von Nazareth in den drei ersten Evangelien S. 33–77.

Einleitung: Die Entstehung unserer Evangelien . . . . .	33–34
I. Die Messiasdogmatik. — 1. Die Messiasdogmatik bei Markus, die Leidensgeschichte S. 34–39, der erste Teil des Lebens Jesu S. 39–44, Vorgeschichte des Lebens Jesu S. 44. — 2. Innerhalb der Logien S. 44f., besonders Mt. 11, 27ff. S. 45–50. — 3. Bei Matthäus und Lukas S. 50–52. — 4. Der Titel Sohn Gottes S. 52–57 . . . . .	34–57
II. Das Wunder. — Im allgemeinen S. 57–62. — Das leere Grab S. 62–65 . . . . .	57–65
III. Das Messiasgeheimnis . . . . .	65–67
IV. Die Weisagung . . . . .	67–72
V. Die Bedeutung des Todes . . . . .	73–74
VI. Schluß . . . . .	74–75

## Kapitel III

### Die heidenchristliche Urgemeinde S. 75–104.

Einleitung: Die Bedeutung des Faktors der hellenistischen Urgemeinde und die Quellen . . . . .	75–77
I. Zurüdtreten der Titel Christus und Menschensohn S. 77f. Der neue Titel Kyrios S. 78–81. Nicht ableitbar von Mar = διδάσκαλος S. 81–83. Keine Übertragung eines Gottestitels S. 83f. . . . .	77–84
II. Die keltische Bedeutung des Kyriostitels . . . . .	84–91
III. Die religionsgeschichtliche Herkunft des Titels. Sein Gebrauch im hellenistisch-römischen Regententum S. 91–95. — Der sonstige religiöse Gebrauch des Kyriostitels (Kleinasien, Ägypten, Syrien, Gnostiker, hermetische Literatur) S. 95–99. — Sinn des Kyriostitels und seine Herübernahme in das Christentum S. 99–100 (Christuskult und Engelskult S. 100–101) . . . . .	91–101
IV. Weitere Konsequenzen. Der Kyrios des Alten Testaments, der Glaube an den Kyrios. Schlußbetrachtung . . . . .	101–104

	Seite
<b>Kapitel IV</b>	
<b>Paulus S. 104–154.</b>	
Einleitung: Der persönlch gegenwärtige Herr . . . . .	104
I. Christus-Mythos und Kultmythos (ἐν Χριστῷ, ἐν κυρίῳ εἶναι). Stellung zu dem historischen Jesus S. 104–106. — Befehrerlebnis und Christus-Dimensionen S. 106. — Kultmythos (Taufsakrament, Eucharistie, persönliche spekulative Mythos) S. 106–110 . . . . .	104–110
II. Die Identifikation von κύριος und πνεῦμα. Die populäre Vorstellung vom Geist S. 110–112. — Die Auffassung des Paulus S. 112–113 . . . . .	110–113
III. Religionsgeschichtliche Würdigung der Christus-Mythos des Paulus. Religionsgeschichtliche Differenzen und Analogien S. 113–115. — Das soziologische Element in der Christus-Mythos und entgegengesetzte Beobachtungen. Paulus der Pneumatiker und der Mythos S. 115–119. — Christus-Mythos und Gottes-Mythos S. 119–120 . . . . .	113–120
IV. Die Christus-Adam-Theologie und deren scharfer Dualismus und Supranaturalismus. Der scharfe Supranaturalismus in der paulinischen πνεῦμα-σάρξ-Lehre S. 120–123. — Inkongruenzen S. 123–124. — Das Aneinander von geistiger und naturhafter Betrachtung in der Pneuma-Lehre S. 124–125. — Der supranaturalistische, dualistische Charakter der Adam-Christus-Spekulation S. 125–127. — Die Bedeutung des Todes Christi S. 127–129. . . . .	120–129
V. Die Herkunft der Pneuma-Lehre. Nicht aus dem Alten Testament, nicht aus dem Evangelium Jesu und der palästinensischen Urgemeinde, nicht aus der griechischen Philosophie S. 129–130. — Philo, hermetischer Schriftenkreis, Gnosis S. 130–134 . . . . .	129–134
VI. Religionsgeschichtliche Analogien. Der leidende und sterbende Gott. Zusammenhänge zwischen Mythos und Kultus des leidenden und sterbenden Gottes S. 134–139. — Die religionsgeschichtliche Stellung der Erlösungslehre des Paulus S. 139–140. — Der Mythos vom Urmenſchen, seine Herkunft und Bedeutung S. 140–143. — Die Verbindung des Mythos mit der Geschichte S. 143–145 . . . . .	134–145
VII. Konsequenzen. Der Christusglaube. Herkunft des Glaubensbegriffes (Stoa, Philo, hermetische Schriften) S. 145–148. — Die Eigentümlichkeit des paulinischen Glaubens (an Jesus Christus) S. 148–149 . . . . .	145–149
VIII. Die Theologie. Das Verhältnis des Kyrios zum Theos. Gott Vater und Sohn. Gottheit Christi (?) . . . . .	150–154
<b>Kapitel V</b>	
<b>Der Christusglaube der johanneischen Schriften S. 154–183.</b>	
I. Die Titel- und Würde-Bezeichnungen. Der Titel Kyrios fast nie gebraucht S. 155. — Der Menschensohn S. 155f. — Der Haupttitel: der Sohn Gottes (Monogenes) S. 156–158 . . . . .	155–158
II. Der Neubau des Lebens Jesu . . . . .	158–162
III. Zurüctreten der paulinischen Pneuma-Anschauung. Die neue Formation der johanneischen Frömmigkeit. Vergottung durch Gotteschau S. 162–164. — Religionsgeschichtliche Analogien: Altes Testament? Mysterienwesen, astrologische Frömmigkeit, Philo, hermetische Schriften S. 164–168 . . . . .	162–168
IV. Die Eigentümlichkeit der johanneischen Frömmigkeit. Gotteschau vollzogen am Bilde des auf Erden erschienenen Gottessohnes. Schauen, Glauben, Erkennen, ewiges Leben . . . . .	168–172
V. Der Gottessohn das Licht. Religionsgeschichtliche Erörterung über den Begriff Licht S. 172–173. — Licht und Leben; Analogien in den hermetischen Schriften S. 173–177. — Die Immanenz des Heilsgutes S. 177 . . . . .	172–177

VI. Christus-Messias und Gottes-Messias . . . . .	Seite 177 - 179
VII. Johannes und Paulus . . . . .	180 - 183

Kapitel VI

Die Gnosis S. 183 - 215.

I. Geistige Grundlagen. Der scharffe Dualismus. Dämonisierung der Gestirnmächte. Schroffer Gegensatz zur astrologischen Frömmigkeit der Antike. Plotins Zeugnis S. 183 - 187. — Die ζήτη γνῶσις, der neue Gott S. 187 - 190. — Supranaturale Offenbarung. Einseitige Erlösungsfrömmigkeit S. 190 - 191 . . . . .	183 - 191
II. Gnosis und Paulus. Verwandtschaft mit der paulinischen πνευμα- δοξ- <i>Lehre</i> , der Polemik gegen das Gesetz, der asketischen Ethik, der Auferstehungslehre, besonders der Angelologie . . . . .	191 - 195
III. Die paulinische und die gnostische Anthropologie. Die Terminologie (πνεῦμα-ψυχή) S. 195 - 199. — Die Sache. Differenzen S. 199 - 201	195 - 201
IV. Die paulinische und die gnostische Erlösungslehre S. 201 - 203. — Gnostische Erlösungsmethoden (Urmensch, ιερὸς γάμος, Höllenfahrt) S. 203 - 206 . . . . .	201 - 206
V. Die Verbindung der Gestalt Jesu von Nazareth mit den gnostischen Erlösungsmethoden . . . . .	206 - 210
VI. Jesu irdische Erscheinung. Doketismus S. 210 - 212. — Der gnostische Taufmysterios S. 212f. — Wunderbare Geburt S. 213 - 214 . . . . .	210 - 214
VII. Zusammenfassung . . . . .	214 - 215

Kapitel VII

Der Christus-Kult im nachapostolischen Zeitalter S. 216 - 274.

I. Zurüdtreten der paulinischen Lehre vom Geist und der paulinisch-johanneischen Christus-Messias . . . . .	216 - 219
II. Der Titel Kyrios, besonders im I. Klemens, der Apostelgeschichten, den Pastoralbriefen usw., den Ignatianen, II. Klemens, Barnabas S. 220 - 224. — Andererseits im Hirten des Hermas, Jakobusbrief, Apokalypse 224 . . . . .	220 - 224
III. Der Kyrioskult im nachapostolischen Zeitalter. 1. Der Name S. 224 - 226. — 2. Wunder, Exorzismen im Namen S. 226f. — 3. Die Taufe, Name und Sphragis S. 227 - 229. — 4. Das Bekenntnis S. 229 - 232. — 5. Die Eucharistie S. 232 - 233. — 6. Das Gebet und die Dogologie S. 233 - 234. — 7. Der Hymnus S. 234 - 235 . . . . .	224 - 235
IV. Der Opfertod und seine Bedeutung (Das Lamm, das Blut, das Kreuz) . . . . .	235 - 240
V. Kyrioskult und Regentenkult. Der Titel Soter und seine Parallelen S. 240 - 244. — εὐαγγέλιον, ἐπιφάνεια, ἐπιφάνης, ἐπιφάνειν S. 244 - 246 . . . . .	240 - 246
VI. Die Gottheit Christi. Das praktische (Kult-)Motiv S. 246 - 248. — Früheste Zeugnisse. Gottes-Sohn und Gott S. 248 - 250. — Ignatius S. 250 - 251. — Justin S. 251 - 253. — Melito S. 253 - 254. — Liturgie S. 254 - 256. — Apostelakten S. 256. — Celsus S. 256. — Religionsgeschichtliche Analogien S. 257 - 259 . . . . .	246 - 259
VII. Die theologische Reflexion. Verhältnismäßige Bedeutungslosigkeit S. 259 - 261. 1. Verhältnis des Sohnes zum Vater S. 261. — 2. Das Verhältnis der göttlichen Wesenheit in Jesu zur irdischen Erscheinung. Die Ablehnung des Doketismus S. 262 - 263. — 3. Adeptianische und pneumatistische Christologie (?). Die Taufe Jesu und ihre Bedeutung S. 263 - 268. — 4. Die wunderbare Geburt S. 268 - 270. — Taufe und Geburt Jesu und die Dionysoslegende S. 270 - 274 . . . . .	259 - 274

	Seite
<b>Kapitel VIII</b>	
<b>Die Ausgestaltung des Christentums auf Grund des Christus-Kultus und seine verschiedenen Typen S. 275—333.</b>	
I. Einleitung. Die Bedeutung des Gottesdienstes und damit des Kyrios- kultus für das gesamte Christenleben . . . . .	275—278
II. Das Christentum des Ignatius. Der Mysterientkultus des neuen Gottes . . . . .	278—281
III. Das Christentum des Hebräerbriefs S. 281—284. — Einige Partien im I. Klemens S. 284—285. — Der Epheserbrief S. 285—287. — Die Pastoralbriefe S. 287—288. — Verwandte Erscheinungen S. 288f. . . . .	281—289
IV. Das Christentum des I. Klemens: eingeschränktes Diasporajudentum. Allgemeines: das neue Volk Gottes (Christentum und Synagoge) S. 289—291. — 1. Der Glaube an den Schöpfergott S. 291f. — 2. Die neue Sittlichkeit (das neue Gesetz) S. 292f. — 3. Gerichts- gedanke und Eschatologie S. 294. — 4. Die Sündenvergebung S. 294—297. — 5. Der Einfluß des synagogalen Gottesdienstes S. 297—298 . . . . .	289—298
V. Die Bedeutung der Person Jesu für diesen Typus des Christentums. Christus der Lehrer, Gesetzgeber, Welttrichter S. 299—302. — Schluß- betrachtung S. 302—303 . . . . .	299—303
<b>Kapitel IX</b>	
<b>Die Apologeten S. 304—333.</b>	
Einleitung . . . . .	304
I. Die Logostheologie. — Logos im vorapologetischen Zeitalter S. 304 —306. — Logostheologie und Hypostasenspekulation im allgemeinen S. 306—307. — Logos in der Stoa S. 308. — Der mythologische Charakter der philonischen Spekulation S. 308f. — Deren Herkunft: Hermes-Logos (bei Kornutus); Mercurius-Sermo S. 309—310. — Hermes das Offenbarungswort, der weltchöpferische Logos S. 310f. — Hermes Chot. S. 311—312. — Das Wort im Mysterientkult S. 313. — Zusammenfassung S. 314. — Die hermetische Literatur S. 314f. — Philo S. 315—316 . . . . .	304—316
II. Herübernahme des Logosgedankens durch die Apologeten und deren Motiv . . . . .	316—319
III. Tragweite der Logosidee, das Christentum das allgemein Vernünftige S. 319—321. — Kehrseite der Betrachtung, Theorie der supra- naturalen Offenbarung S. 321—325. — Die Dämonentheorie und die menschliche Freiheit S. 325—328 . . . . .	319—328
IV. Schlußbeurteilung. Die Widersprüche der apologetischen Gesamt- anschauung S. 328. — Der Fehler liegt nicht an der Erfassung der christlichen Religion als des allgemein Vernünftig-Menschlichen. Das Berechtigte an dem Rationalismus der Apologeten S. 328—330 — Die Fehler und Einseitigkeiten ihres Rationalismus S. 330—332. — Der Rationalismus der A. und das Dogma von der Gottheit Christi S. 332—333 . . . . .	328—333
<b>Kapitel X</b>	
<b>Irenaeus S. 333—362.</b>	
Einleitung. Ausgangspunkt des Irenaeus: Cur Deus homo . . . . .	333—335
I. Gott muß Mensch werden, damit die Menschen Götter werden. End- ziel der Frömmigkeit die Vergottung S. 335—337. — Zurüdtreten aller anderen Gedanken, auch der Wertung des Kreuzestodes und der Sündenvergebung S. 337f. . . . .	335—338

	Seite
II. Vergottung durch Gotteschau, Einflüsse des Johannes-Evangeliums	338 – 340
III. Das Vergottungsideal des Irenaeus und die Gemeindefrömmigkeit. Das Sakrament bei J. S. 341–342. — Die Herkunft des Ideals aus hellenistischer Frömmigkeit S. 342–344 . . . . .	341 – 344
IV. Die auf Grund des Vergottungsgedankens sich ergebende Christologie. Der Gottmensch. Die Wertung der Menschheit Jesu S. 344–345. — Die göttliche und die menschliche Natur im Erlöser S. 345 f. — Verhältnis des Sohnes (Logos) zum Vater S. 346 f. — Der Sohn in der A.-T.lichen Heilsgeschichte S. 347 f. . . . .	344 – 348
V. Die Rekapitulationslehre. Das Wesen des ersten Menschen S. 348 f. — Seine Anafephalaios in Christus S. 349–351. — Der mythische Hintergrund der Lehre S. 351 f. . . . .	348 – 352
VI. Tendenz des Irenaeus zum Evolutionsgedanken. Die menschliche Freiheit S. 352–355. — Evolution und Rekapitulation S. 355–356 . . . . .	352 – 356
VII. Irenaeus und Paulus . . . . .	356 – 362
Berichtigungen . . . . .	362
Stellen-Verzeichnis:	
I. Altes Testament . . . . .	363
II. Neues Testament . . . . .	363 – 368
III. Sonstige zitierte Literatur . . . . .	368 – 376
Personen- und Sachregister . . . . .	376 – 394

